

European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V.

aero-notes

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre der EADS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Wirtschaft und Finanzmärkte zeigen Anzeichen eines vorsichtigen Optimismus. Zusätzlich sind wir darüber erfreut, Ihnen – wie bereits in der Vergangenheit – berichten zu können, dass die EADS ihre Prognosen einhält. Wir haben in den vergangenen Monaten beachtliche Erfolge bei den Auftragseingängen erzielt und dadurch die ökonomische Vorausschau für die EADS erheblich konkretisieren können. Gleichzeitig bleiben wir diszipliniert in Sachen ‚Kosten‘; denn nach wie vor ist die zivile Luftfahrt wirtschaftlichen Risiken ausgesetzt und die Schwächephase des für die EADS so wichtigen Dollars nicht beendet.



Wir sind auf dem Weg die EADS in allen ihren Aktivitäten als Global Player ersten Ranges zu positionieren. Mit Stolz können wir feststellen, dass sich unsere Anstrengungen gelohnt haben. Sowohl im zivilen Luftfahrtgeschäft als auch in der Raumfahrt sowie im Verteidigungsgeschäft haben wir wichtige Meilensteine erfolgreich absolviert. Diese Erfolge bilden eine solide Grundlage für das zukünftige Wachstum unseres Cash Flow und unserer Rentabilität und bringen unsere Strategie zum Ausdruck, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Zivil- und dem Verteidigungsgeschäft der EADS herzustellen.

Auf der Paris Air Show war die Airbus-Familie mit 81 Neuaufträgen und Kaufoptionen höchst erfolgreich. Die Zahl der Festaufträge und Kaufzusagen für die A380 ist auf 129 Maschinen gestiegen. Airbus zeigt sich im allgemeinen Abwärtstrend des Marktes für zivile Flugzeuge bemerkenswert widerstandsfähig und bestätigte sein Auslieferungsziel von 300 Flugzeugen für 2003.

Am 27. Mai wurde der € 20 Mrd.-Auftrag für das militärische Transportflugzeug A400M unterzeichnet – der größte Einzelauftrag in der Geschichte der EADS. Anfang Juli beschloss das österreichische Parlament den Eurofighter zu beschaffen. Es ist geplant, dass die ersten von 18 in Auftrag gegebenen Maschinen im Jahr 2007 ausgeliefert werden. Darüber hinaus erhielt das Team EADS/MBDA im Rahmen des Programms ‚Ground Based Air Defence‘ (GBAD) der britischen Streitkräfte als einer von zwei Bietern den Zuschlag des britischen Verteidigungsministeriums für die Prüfungsphase eines neuen integrierten Luftabwehr- und Luftraumüberwachungssystems. Hierdurch wird die Rolle der EADS als anerkannter System- und Ausrüstungslieferant in Großbritannien weiter gefestigt.

Diese Erfolge bestätigen unser Wachstumsziel im Verteidigungssektor; der Umsatzbeitrag unseres Verteidigungsgeschäfts, der 2002 bei € 6 Mrd. lag, wird aller Voraussicht nach bis 2005 auf knapp € 10 Mrd. ansteigen.

Die neu organisierte Division Space befindet sich in der Umsetzungsphase des Restrukturierungsprogramms. Zusätzlich hat die europäische Raumfahrtbehörde ESA am 27. Mai die EADS als Hauptauftragnehmer für Beschaffung und Fertigung der Ariane bestimmt; dadurch wird das Produktionssystem der europäischen Trägerraketen vereinfacht und konkurrenzfähiger. Beides unterstützt uns in unserem Vorhaben, die Division Space bereits 2004 aus der Verlustzone herauszubringen. Der Start des Programms Galileo und die Unterstützung für die 10-Tonnen-Version der Ariane 5 mit erhöhter Nutzlastkapazität sind darüber hinaus ein klares Bekenntnis der ESA-Mitgliedsstaaten zu einem unabhängigen europäischen Zugang zum Weltraum.

Am 28. Juli veröffentlichten wir die Halbjahresergebnisse 2003. Diese entsprachen unseren Prognosen und bestätigen die finanzielle Stabilität des Konzerns.

Die Finanzmärkte haben die jüngsten Markterfolge der EADS positiv zur Kenntnis genommen. Der Aktienkurs stieg seit Beginn des Jahres um 40% und übertraf damit die europäischen Börsenindizes.

Wir sind davon überzeugt, dass die EADS für einen Aufschwung hervorragend positioniert ist. Das Management der EADS arbeitet zielstrebig daran, Marktgelegenheiten zu identifizieren und zu nutzen, um so Wert für unsere Aktionäre zu generieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Philippe Camus und Rainer Hertrich
CEOs der EADS



Ergebnisse der Divisions

Die Aufgliederung nach Divisions wurde an die neue Struktur der Divisions Defence and Security Systems sowie Aeronautics angepasst.

in Millionen €	EBIT ⁽¹⁾		Umsatz		Auftragseingang		Auftragsbestand	
	H1 2003	Veränd. H1 2003/ H1 2002	H1 2003	Veränd. H1 2003/ H1 2002	H1 2003	Veränd. H1 2003/ H1 2002	30. 06. 2003	Veränd. 30.06.03/ 31.12.02
Airbus ^{(4),(5)}	621	-29%	8.773	-11%	33.174	+221%	154.428	+10%
Military Transport Aircraft	-8	+89%	268	+15%	20.104	+9.294%	20.476	+3.135%
Aeronautics ⁽²⁾	59	+103%	1.613	0%	1.440	-27%	9.828	-3%
Space ⁽³⁾	-131	-54%	1.008	+14%	779	+37%	4.248	+9%
Defence and Security Systems ⁽²⁾	-28	+24%	1.902	+2%	1.988	+4%	13.342	0%
Konsolidierung und Zentrale ⁽⁵⁾	79	-	-504	-	-14.295	-	-14.581	-
Gesamt	592	-24%	13.060	-7%	43.190	+192%	187.741	+12%

1) Gewinn vor Zinsen und Steuern, vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten

2) Für 2002 werden angesichts der neuen Struktur der Divisions Aeronautics und Defence and Security Systems sog. „Proforma“-Vergleichswerte genannt

3) Erstes Halbjahr 2003: EADS Astrium zu 100% konsolidiert (erstes Halbjahr 2002: 75%)

4) Auftragseingang und -bestand auf Basis von Listenpreisen

5) Auftragseingang/Auftragsbestand: davon € 13,7 Mrd. wg. Auftragseingang A400M

Das EBIT von **Airbus** betrug im ersten Halbjahr 2003 € 621 Mio. (Vergleichszeitraum 2002: € 874 Mio.). Es wurde negativ beeinflusst durch gestiegene F&E-Aufwendungen in Höhe von € 901 Mio. (€ 680 Mio. in den ersten sechs Monaten des Vorjahres). Das EBIT vor F&E-Aufwendungen blieb stabil bei rund € 1,5 Mrd. Der Umsatz fiel mit € 8,773 Mrd. in der ersten Jahreshälfte 2003 aufgrund geringerer Flugzeugauslieferungen und des schwächeren Dollars niedriger aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (€ 9,870 Mrd.). Dank umfangreicher Hedging-Transaktionen in der Vergangenheit, blieb das Ergebnis der EADS von der Wechselkursituation weitgehend unbeeinflusst. Der Teil des Umsatzes, dem Kosten in US-Dollar gegenüber stehen, wird jedoch zum jeweiligen US\$/€-Tageskurs verumsatzt und war daher aufgrund der Dollarschwäche rückläufig. Mit 149 ausgelieferten Flugzeugen zwischen Januar und Juni 2003 (Vergleichszeitraum 2002: 160) hat Airbus knapp die Hälfte der für das gesamte Jahr erwarteten 300 Auslieferungen erreicht. Insgesamt erhielt Airbus Aufträge für 199 Flugzeuge in den ersten sechs Monaten 2003, gegenüber 107 im Vorjahreszeitraum. Dies ist angesichts der anhaltend schwierigen Lage zahlreicher Airlines ein beachtlicher Erfolg und steigert den Marktanteil von Airbus wertmäßig auf 66%. Mit einem Auftragsbestand in Höhe von 1.531 Verkehrsflugzeuge per Ende Juni (ohne A400M) übertraf Airbus den Vergleichswert vom ersten Halbjahr 2002 um zwölf Maschinen.

Die Division **Military Transport Aircraft** verbuchte ein EBIT von € -8 Mio. (erstes Halbjahr 2002: € -72 Mio. aufgrund außerordentlicher Aufwendungen in Höhe von € 54 Mio. infolge der Insolvenz von Fairchild Dornier). Der Umsatz stieg vor allem durch das Geschäft mit Missionsflugzeugen auf € 268 Mio. (erste Jahreshälfte



2002: € 234 Mio.), Umsätze für die A400M sind noch nicht enthalten. Hinzu kommt, dass die Division aufgrund saisonaler Schwankungen im Verteidigungsgeschäft für das dritte und vierte Quartal mit weitaus höheren Ergebnissen rechnet. Der A400M-Vertrag ließ den Wert ihres Auftragsbestandes auf € 20,5 Mrd. hochschnellen.

Das EBIT der Division **Aeronautics** bezifferte sich auf € 59 Mio. (Proforma-Vergleichswert für das erste Halbjahr 2002: € 29 Mio.). Hierin nicht mehr enthalten sind die Ergebnisse der Business Unit EADS Military Aircraft, die nunmehr zur Division Defence and Security Systems gehört. Der Umsatz blieb mit € 1,613 Mrd. auf einem konstanten Niveau (Proforma-Vergleichswert für das erste Halbjahr 2002: € 1,606 Mrd.). Eurocopter erwirtschaftete einen wesentlichen Anteil an EBIT und Umsatz der Division. Zudem ist das Ergebnis von Eurocopter in der zweiten Jahreshälfte üblicherweise besser als in der ersten Jahreshälfte.

Die Division **Space** stand unter dem Einfluss der anhaltend schwachen Marktsituation und verzeichnete im ersten Halbjahr 2003 ein EBIT von

€ -131 Mio. (Vergleichswert 2002: € -85 Mio.). Am stärksten belastet wurde das EBIT durch Strukturmaßnahmen in Höhe von € 88 Mio. als Teil der im März 2003 angekündigten Restrukturierung der Division. Der Auftragseingang erreichte im ersten Halbjahr 2003 einen Wert von € 779 Mio. Der Halbjahresumsatz von € 1.008 Mio. (erste sechs Monate 2002: € 882 Mio.) spiegelt – wie alle Finanzzahlen der Division Space – die erstmalige vollständige Konsolidierung von EADS Astrium wider.

Die neue Division **Defence and Security Systems** verzeichnete ein EBIT von € -28 Mio. (Proforma-Vergleichswert für das erste Halbjahr 2002: € -37 Mio.). Der Umsatz ist mit € 1.902 Mio. gegenüber dem Vergleichswert vom Vorjahr (Proforma: € 1.856 Mio.) leicht angestiegen. Zu den Wachstumsmotoren für Umsatz und EBIT der Division – die im zweiten Halbjahr erfahrungsgemäß höher ausfallen werden als in den ersten sechs Monaten – zählte der Produktionshochlauf einer Reihe von Verteidigungsprogrammen wie für das Kampfflugzeug Eurofighter und die Lenkflugkörper Aster und Storm Shadow.



Halbjahreszahlen 2003

Halbjahresergebnisse bestätigen Ziele für 2003 – EADS für einen Aufschwung bestens positioniert

Auch vor dem Hintergrund jüngster globaler Ereignisse hält die EADS an ihren Prognosen fest. Das Management der EADS ist sich dabei der ökonomischen und politischen Risiken bewusst, denen das Unternehmen auch in Zukunft ausgesetzt sein wird.

Dank jüngster Markterfolge – zu sehen insbesondere im Wachstum von Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis im Verteidigungsgeschäft – sieht sich die EADS in einer guten Ausgangsposition für einen Aufschwung der Märkte. Das Hauptaugenmerk der Konzernleitung gilt dabei der Rentabilität. Weitere Kostensenkung und Kontrolle der finanziellen Risiken in allen EADS-Geschäftsbereichen stehen dabei im Mittelpunkt.

In €	H1 2003	H1 2002	Veränderung
Umsatz, in Mio.	13.060	13.974	-7%
EBITDA, in Mio. ⁽¹⁾	1.292	1.501	-14%
EBIT, in Mio. ⁽²⁾	592	775	-24%
Net Income, in Mio.	-66	91	-
Net Income vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten, in Mio.	231	462	-50%
Gewinn je Aktie vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten	0,29	0,57	-50%
Auftragseingang, in Mio.	43.190	14.791	+192%
	30. Juni 2003	31. Dez. 2002	Veränderung
Auftragsbestand, in Mio.	187.741	168.339	+12%
Nettoliquidität, in Mio.	914	1.224	-25%
Beschäftigte	107.845	103.967	+4%

1) Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Einmaleffekten

2) Gewinn vor Zinsen und Steuern, vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten

EBIT und Umsatz entsprechen den eigenen Prognosen – bessere EBIT-Margen in allen Divisions außer in Space

Entsprechend der Prognose der EADS stand das Ergebnis im Vergleich zum ersten Halbjahr 2002 unter dem Einfluss höherer Forschungs- und Entwicklungsausgaben (F&E) bei Airbus (Mehraufwand von € 221 Mio. vor allem für die A380), geringerer Flugzeug-Auslieferungen (149 statt 160) sowie Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von € 88 Mio. für die Division Space. Darüber hinaus hatte das EBIT im ersten Halbjahr 2002 positive Einmaleffekte von € 63 Mio. aus dem Verkauf von ‚Aircelle‘ enthalten.

Die EADS erwartet für das Gesamtjahr 2003 ein EBIT in der Größenordnung des Vorjahres. Diese Prognose basiert auf 300 Airbus-Auslieferungen – wovon im ersten Halbjahr 2003 bereits 149 erfolgt sind.

Der Umsatz der EADS in der ersten Jahreshälfte 2003 ging im Vergleich zum ersten Halbjahr 2002 um 7 Prozent zurück. Bei konstantem Euro/US-Dollar-Wechselkurs wäre der Umsatz annähernd gleich geblieben – die geringeren Auslieferungszahlen bei Airbus wurden ausgeglichen durch einen vorteilhafteren Modellmix, die erstmalige Konsolidierung von Astrium zu 100 Prozent (Beitrag von € 163 Mio.) und den Hochlauf von Verteidigungs-Programmen.

Die EADS rechnet für das Gesamtjahr 2003 bei einem niedrigeren durchschnittlichen Euro/Dollar-Wechselkurs von € 1 = US\$ 1,10 mit einem

Umsatz etwa auf gleichem Niveau wie 2002 (€ 29,9 Mrd.). Der erwartete Umsatzrückgang bei Airbus wird durch das Wachstum anderer Divisions wie z.B. Defence and Security Systems kompensiert werden.

Die Geschäfte der EADS auf den Gebieten Verteidigung und Öffentliche Sicherheit, die größtenteils zu den Divisions Defence and Security Systems und Aeronautics gehören, unterliegen starken saisonalen Einflüssen. Umsatz und Ergebnis werden im zweiten Halbjahr daher deutlich höher als im ersten Halbjahr erwartet.

Starker Auftragseingang, nachhaltiger Auftragsbestand

Der Auftragseingang der EADS ist in der ersten Jahreshälfte 2003 dank jüngster Markterfolge mit Verkehrsflugzeugen und im Verteidigungsgeschäft auf € 43,2 Mrd. gestiegen. Er erreichte damit fast das Dreifache des Vergleichswertes vom Vorjahr (€ 14,8 Mrd.). Darunter waren z.B. die Airbus-Aufträge von JetBlue Airways über 65 Flugzeuge und von Emirates Airlines über 41 Maschinen (darunter 21 A380). Im Raumfahrtgeschäft wurden u.a. die Lieferung von 30 Ariane-Trägerraketen im Wert von über € 3 Mrd. vereinbart sowie eine positive Entscheidung zugunsten des Programms Galileo getroffen. Beide sind im Auftragseingang noch nicht enthalten. Der Auftragsbestand ist ebenfalls gestiegen. Ende Juni erreichte er einen Wert von € 187,7 Mrd., darunter € 42 Mrd. aus dem Verteidigungsgeschäft einschließlich des € 20 Mrd.

-Auftrags für die A400M. Somit zählt die EADS heute, gemessen am Auftragsbestand, zu den weltweit führenden Verteidigungsunternehmen. Die Konkurrenzfähigkeit ihrer Produkte und Dienstleistungen bildet eine solide Grundlage für ein nachhaltiges Wachstum von Cash Flow und finanzieller Ertragskraft.

Nach ihren jüngsten Markterfolgen, wie dem Auftrag für das militärische Transportflugzeug A400M und dem britischen GBAD-Programm, erwartet die EADS für das zweite Halbjahr 2003 ein anhaltendes Wachstum ihres Verteidigungsgeschäfts durch die finale Bestätigung des Eurofighter-Auftrags aus Österreich, das Programm Skynet 5 und weitere laufende Projekte.

Nettoliquidität weiterhin auf hohem Niveau

Die Nettoliquidität der EADS blieb mit € 914 Mio. auf einem hohen Niveau. Der Free Cash Flow vor Kundenfinanzierungen stieg im ersten Halbjahr 2003 auf € 305 Mio. (erstes Halbjahr 2002: € 221 Mio.). Das ausstehende Kundenfinanzierungsvolumen stieg während des ersten Halbjahres 2003 – fast ausschließlich bedingt durch Airbus – leicht um € 262 Mio. auf € 4,0 Mrd. an. Diesem Exposure stehen konservativ bewertete Vermögenswerte (i.d.R. die finanzierten Flugzeuge) gegenüber. Die Restsumme in Höhe von ca. € 1,6 Mrd. ist vollständig durch Rückstellungen abgedeckt. Dies entspricht der vorsichtigen Bilanzierungspraxis des Unternehmens. EADS erwartet eine weitere Erhöhung des ausstehenden Kundenfinanzierungsvolumens im zweiten Halbjahr. Der Zuwachs für das Gesamtjahr wird jedoch aller Voraussicht nach geringer als geplant ausfallen.

Nicht liquiditätswirksame Goodwill-Abschreibungen schmälern das Net Income

Ende Juni 2003 betrug das Net Income der EADS vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten € 231 Mio. (€ 462 Mio. im ersten Halbjahr 2002). Der Gewinn je Aktie vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten lag bei € 0,29 (erste Jahreshälfte 2002: € 0,57).

Das Net Income der EADS unterlag - wie üblich - starken Einflüssen durch nicht liquiditätswirksame Goodwill-Abschreibungen, die in der ersten Jahreshälfte 2003 bei € 281 Mio. lagen. Nach Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten betrug das Net Income € -66 Mio.

Besondere Ereignisse



Francis Mer, französischer Minister für Wirtschaft, Finanzen und Industrie, mit Philippe Camus and Rainer Hertrich, Chief Executive Officers

Paris Air Show 2003:

Höhenflug von Airbus dauert an

Auf der Paris Air Show vom 15. bis 21. Juni 2003 in Le Bourget hat Airbus die Wettbewerbsfähigkeit seiner Produkte erneut unter Beweis gestellt. Im Rahmen von Flugvorführungen war den Besuchern der Luftfahrtmesse der aktuell größte sich im Einsatz befindliche Airbus A340-600 (380 Sitze) und der kleinste, aber gleichzeitig neueste Airbus A318 (107 Sitze) präsentiert worden.

Im Laufe der Luftfahrtmesse konnte Airbus Neuaufträge und Kaufoptionen für insgesamt 81 Maschinen bekannt geben: Emirates Airlines bestellte 41 Flugzeuge, darunter 21 Airbus A380, Qatar Airways gab 32 Flugzeuge in Auftrag (davon 14 als Option), Korean Air unterzeichnete eine Absichtserklärung zum Kauf von acht A380 einschließlich drei Optionen.

Airbus verzeichnete zwischen dem 1. Januar und dem 31. Juli 2003 insgesamt 213 Festaufträge – also mehr als die Hälfte des weltweiten Auftragseingangs gemessen in Stückzahlen. Mit 149 ausgelieferten Maschinen per 30. Juni 2003 liegt Airbus knapp vor seinem Mitbewerber und ist überzeugt, sein Auslieferungsziel von 300 Flugzeugen für das gesamte Jahr zu erreichen.

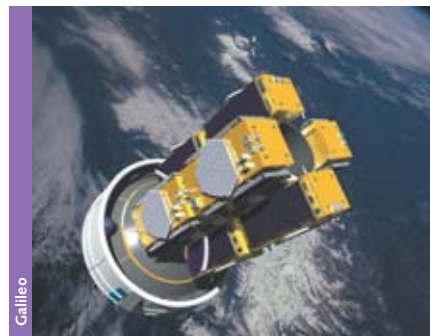


Besondere Ereignisse

Die EADS im Zentrum der europäischen Raumfahrt

Nachdem die Europäische Union der hundertprozentigen Übernahme von Astrium durch die EADS zugestimmt hat, stellte diese am 17. Juni 2003 die neue Struktur ihrer Raumfahrt-Aktivitäten vor. Durch deren Reorganisation nach Sparten in die drei Einheiten EADS Space Services, EADS Transportation (Trägersysteme) und EADS Astrium (Satelliten) können die Bedürfnisse der Kunden künftig besser bedient werden. Gleichzeitig setzt die EADS das Restrukturierungsprogramm der Division fort, damit diese bis 2004 beim EBIT den Break-even erreicht.

Am 27. Mai hat die europäische Raumfahrtbehörde ESA die EADS als Hauptauftragnehmer für das Trägersystem Ariane bestimmt – ein wesentlicher Schritt, der für die Produktion der Ariane eine erhebliche Effizienzsteigerung und Kostensenkungen bringen wird. Die ESA-Staaten unterstreichen damit ihr vorrangiges Interesse an der Schaffung einer starken europäischen Trägerraketenindustrie und ihr Vertrauen in die Fähigkeit der EADS, hierin eine Schlüsselposition einzunehmen. Dies wurde anlässlich der Pariser Luftfahrtmesse mit der Zusage eines Auftrags von Arianespace über 30 Trägerraketen vom Typ Ariane 5 im Wert von € 3 Mrd. bestätigt.



Darüber hinaus gab die ESA den offiziellen Programmstart für das europäische Satellitennavigationssystem Galileo bekannt, bei dessen Konzeption und Entwicklung die EADS Astrium eine zentrale Rolle spielen wird. Vorgesehen sind innerhalb der nächsten fünf Jahre der Bau und Start von bis zu 30 Satelliten.

Schließlich haben die EADS Astrium und Alcatel Space die gemeinsame Entwicklung und Vermarktung der Satelliten-Plattform Alphabus vereinbart. Alphabus ist die mit Unterstützung der ESA und des französischen Raumfahrt-Forschungszentrums CNES seit zwei Jahren entwickelte europäische Plattform für Hochleistungs-Satelliten (für Nutzlasten mit einer Leistung von über 12 kW).

Verteidigung: solider Auftragsbestand ist Grundlage für künftiges Wachstum

Mit der Unterzeichnung des Vertrags über die Entwicklung und Fertigung des militärischen Transportflugzeugs A400M im Wert von € 20 Mrd. am 27. Mai verbuchte die EADS den größten Verteidigungsauftrag in ihrer bisherigen Geschichte. Das Programm, das schon ab der zweiten Jahreshälfte 2003 umsatzwirksam sein wird, wird rasch an Bedeutung bei Umsatz und Gewinn zunehmen. Der A400M-Auftrag lässt den militärischen Auftragsbestand der EADS auf einen Wert von rund € 40 Mrd. anwachsen, womit sie gemessen am Auftragsbestand zu den drei weltweit größten Verteidigungsunternehmen zählt.



Um unsere Aktivitäten im Verteidigungssektor zu bündeln, haben wir die neue Division Defence and Security Systems gebildet, die dem Bedarf unserer Kunden nach integrierter Verteidigungs- und Sicherheitstechnologie besser entgegenkommt. Insbesondere die bislang der Division Aeronautics zugehörigen Aktivitäten auf den Gebieten Kampf- und Trainingsflugzeuge wurden in die neu geschaffene Organisationseinheit integriert.

Die neue Division wird 2003 einen Umsatz von über € 5 Mrd. erzielen und zukünftig jährlich um ca. 10% wachsen.

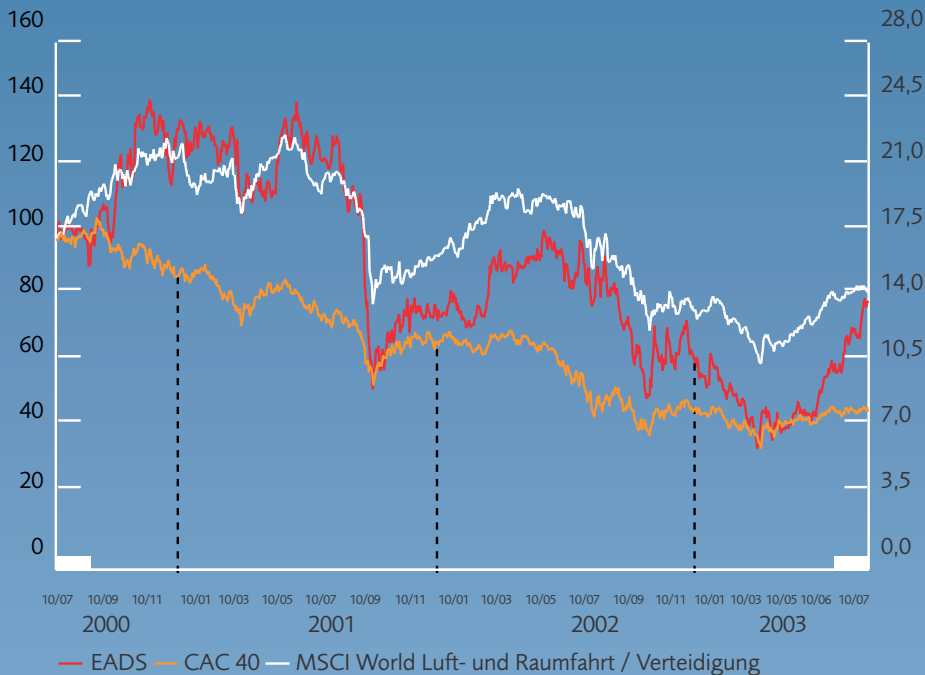
Darüber hinaus setzt die EADS den strategischen Ausbau ihrer weltweiten Präsenz durch internationale Kooperationsvereinbarungen weiter fort. So unterzeichneten die EADS, MBDA und das russische Verteidigungsunternehmen Suchoi auf der Pariser Luftfahrtmesse am 17. Juni eine Absichtserklärung über die gemeinsame Entwicklung von Verteidigungssystemen (z.B. Kampfdrohnen), die mögliche Bestückung von Suchoi-Kampfflugzeugen mit MBDA-Lenkflugkörpern sowie die Zusammenlegung bestimmter Wartungs- und Modernisierungsaktivitäten.

Die Aktie der EADS

Börsenkursentwicklung

(Basis: 100 am 10. Juli 2000)

EADS-Aktienkurs (in Euro)



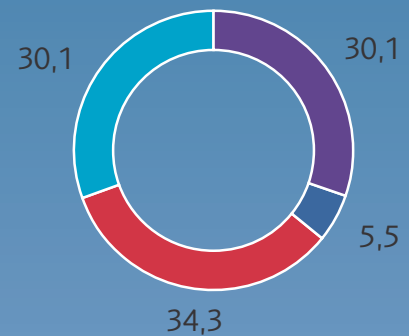
Nach einem schwierigen mit Blick auf den Irak-Krieg und die Krankheit SARS von allgemeiner Unsicherheit geprägten Jahresbeginn hat sich der Kurs der EADS-Aktie wieder erholt und ist seit dem 10. März um 110% gestiegen. Seit dem 1. Januar 2003 hat der Kurs der Aktie um 40% zugelegt und sich damit weitaus besser entwickelt als die wichtigsten europäischen Börsenindizes.

Zu dieser Trendwende haben der neu gewonnene Optimismus der Märkte, das wiedererwachte Interesse traditionell orientierter, auf langfristiges Wachstum ausgerichteter Anleger, unsere Serie von Verkaufserfolgen und die Verlangsamung der Dollar-Talfahrt beigetragen.

Wir sind davon überzeugt, dass die klare, transparente und aktive Kommunikation der EADS im Rahmen des Global Investor Forum in München, der Ordentlichen Hauptversammlung in Amsterdam und der Aktionärsversammlung in Paris im April und Mai 2003 ebenfalls zu dieser Entwicklung beigetragen haben.

Code ISIN	NL0000235190
Ausgegebene Aktien	811.198.500
Rückgekaufte eigene Aktien (ohne Stimmrechte)	10.241.252
Ausgabekurs am 10. Juli 2000	€ 19 für institutionelle Investoren € 18 für Privatanleger
Schlusskurs am 31. Juli 2003	€ 14,37
Börsenwert am 31. Dezember 2002	€ 7.990 Mio.
Höchststand 2003	€ 14,54 am 31. Juli
Tiefststand 2003	€ 6,33 am 11. März
Dividende für 2002 (ausgeschüttet am 12. Juni 2003)	€ 0,30 (brutto)

Aktionärsstruktur zum 1. Juli 2003 (in %)



Streubesitz
einschließlich der Anteile im Besitz von EADS-Mitarbeitern, Aktienrückkäufen durch das Unternehmen und rund 3%, die direkt von DaimlerChrysler und dem französischen Staat gehalten werden.

Finanzkalender

6. November
Zwischenbericht drittes Quartal 2003

Informationen für Aktionäre

www.eads.net
ir@eads.net

Gebührenfreie Telefonnummern

Deutschland: 00 800 00 02 2002

Frankreich: 0 800 01 2001

Spanien: 00 800 00 02 2002